

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,

Wiefelstede, 17.12.2018

sehr geehrter Herr Bürgermeister,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

Ihnen liegt heute der Beschlussvorschlag für die Haushaltssatzung, die Haushaltsplanung inklusive des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2019 sowie die Finanzplanung der Jahre 2020 bis 2022 vor. Gleichzeitig liegt Ihnen die Fortschreibung des Investitionsprogrammes der Jahre 2019 bis 2022 vor. Die Haushaltsplanung 2019 ist nicht ausgeglichen. Nach dem aktuellen Stand verbleibt im Jahresergebnis ein Defizit von 768.000 €. Gestartet ist die Haushaltsplanung mit einem Defizit von rund 1,76 Mio. € im ersten Entwurf.

An den vorhandenen Überschussrücklagen kann man erkennen, dass bei der Gemeinde Wiefelstede die guten Jahre bislang überwogen haben. So beläuft sich die Überschussrücklage per 31.12.2014 (der letzte bereits geprüfte Jahresabschluss) im ordentlichen Haushalt auf 4,04 Mio. € und im außerordentlichen Haushalt auf fast 640 T. €. Auch die Folgejahre weisen Überschüsse aus. Allerdings ist weiterhin ein Trend erkennbar, den die Verwaltung kritisch betrachtet. Nämlich, dass die vorhandenen Überschussrücklagen im Ergebnishaushalt nicht mit ausreichenden liquiden Mitteln im Finanzhaushalt hinterlegt sind.

Das Jahr 2018 war gerade bezogen auf die Gewerbesteuer ein glückliches Jahr. Auch die anderen Zuweisungen und Hauptsteuererträge haben sich positiv entwickelt. Aufgrund dessen und einer wirtschaftlichen Haushaltsführung, gehe ich davon aus, dass zum Schluss des Haushaltsjahres 2018 ein deutlicher Überschuss im Ergebnishaushalt verbleibt.

Lassen Sie uns nun zum Haushaltsplan 2019 kommen. Im 1. Entwurf im September dieses Jahres stand, wie bereits schon erwähnt, im Ergebnishaushalt ein Defizit von rund 1,76 Mio. €. Dieses konnte vor allem aufgrund von Steigerungen auf der Ertragsseite, in der vorliegenden Fassung auch mit der eingeplanten Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuern, etwas abgemildert werden.

Auf der Ertragsseite ergibt sich im Vergleich zu den Ansätzen des Jahres 2018 eine positive Veränderung bei dem Anteil an der Einkommenssteuer in Höhe von 740.900 €. Diese erneute deutliche Steigerung ist auf das positive Ergebnis 2018 und der geplanten Steigerung von 6,1 % anhand der Orientierungsdaten zurückzuführen.

Der Anteil an der Umsatzsteuer steigt ebenfalls um rund 18.700 € im Vergleich zum Vorjahr. Anhand der Orientierungsdaten wurde zunächst ein Rückgang der Umsatzsteuererträge von 2,0 % zugrundegelegt. Kumuliert mit dem positiven Ergebnis 2018 ergibt sich dann trotzdem der bereits leicht erhöhte Ertrag.

Im Bereich der Schlüsselzuweisungen ist die Verwaltung im ersten Entwurf von einem Grundbetrag in Höhe von 1.056,71 € ausgegangen. Der jetzt vorliegende vorläufige

Grundbetrag ist mit 1.103,22 € erneut höher ausgefallen als zunächst geplant. Im Ergebnis sind nunmehr fast 2,12 Mio. € bei der Haushaltsplanung berücksichtigt worden. Aufgrund der gestiegenen Steuereinnahmekraft ist der Planansatz damit aber immer noch ca. 686.400 € geringer als im Vorjahr.

Eine deutliche Steigerung hat wieder einmal auch die Vergnügungssteuer zu verzeichnen. Aufgrund der gemachten Erfahrungen steigt der geplante Ertrag um 70.000 € gegenüber 2018 auf nunmehr 250.000 €.

Auf der Aufwandsseite sind in Abhängigkeit von den Erträgen Umlagen zu berücksichtigen. So wird im vorliegenden Entwurf die Gewerbesteuerumlage um 140.500 € und die Kreisumlage um 534.900 € höher ausfallen als in 2018.

Mit dem aktuell vorliegenden Entwurf ist die Haushaltsplanung für das Jahr 2019 nicht ganz zufriedenstellend. Positiv sind allerdings die Folgejahre, da die Jahre 2020 bis 2022 planerisch einen Überschuss von rund 3,65 Mio. € ausweisen. Allerdings möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass in den folgenden Jahren sicherlich noch weitere Aufwände in die Haushaltsjahre mit eingeplant werden müssen und die Gemeinde nicht in jedem Jahr mit solch deutlichen unbeeinflussbaren Steigerungen auf der Ertragsseite wie bei der Planung für 2019 rechnen kann.

Durch den nicht ausgeglichenen Haushalt sind im Laufe der Diskussionen zum Haushalt auch die Grund- und Gewerbesteuern der Gemeinde Wiefelstede in den Fokus gerückt. In deren Folge gab es einen breiten politischen Konsens, so dass die gemeindlichen Steuern um 20 %-Punkte in der Planung angehoben wurden, um eine zukunftssichere Finanzierung der Gemeinde zu ermöglichen. Sie betragen somit in der vorliegenden Haushaltssatzung bei der Grundsteuer A 320 %, bei der Grundsteuer B 340 % und bei der Gewerbesteuer 350 %.

Allerdings steigt neben der Ertragsseite auch die Aufwandsseite. So hat sich der Defizitausgleich im Bereich der Krippen- und Kindertagesstätten um rund 297.500 € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erhöhen sich um 311.800 € auf insgesamt 6.124.000 €.

Der Finanzhaushalt erwirtschaftet aus der laufenden Verwaltungstätigkeit einen Überschuss in Höhe von 627.000 €. Dieser Überschuss wird benötigt, um die Darlehenstilgung zu bedienen und trägt zur teilweisen Finanzierung der geplanten Investitionen bei. In den ersten beiden Entwürfen war die Gemeinde nicht in der Lage, die Darlehenstilgungen über das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zu decken.

Die Gemeinde Wiefelstede plant im Jahr 2019 insgesamt Investitionen von rund 9,4 Mio. Euro. Die größte Investition in 2019 wird die neue Zweifeldsporthalle und die Erweiterung der Grundschule in Metjendorf sein. Für die Sporthalle werden für 2019 rund 2 Mio. € und weitere 897.000 € für 2020 eingeplant. Für die Erweiterung der Grundschule Metjendorf sind für 2019 1,48 Mio. € und im Folgejahr 634.500 € eingeplant. Die GS Wiefelstede wird aktuell um 2 Klassen- und 4 Gruppenräume erweitert. Dafür standen in 2018 und stehen in 2019 jeweils

390.300 € zur Verfügung. Eine feste Größe bleibt weiterhin der Erwerb von Wohnbau- und Gewerbeflächen mit 1,6 Mio. €. Zur Sanierung eines älteren Siedlungsbereichs in Wiefelstede werden für 2019 insgesamt 651.000 € und in den Folgejahren bis 2022 jeweils ca. 450.000 € eingeplant. Für weitere Straßensanierungen werden, wie bisher auch, jährlich 300.000 € eingeplant.

Zur Finanzierung des Investitionsprogramms ist planerisch eine Darlehensaufnahme in Höhe von 6,82 Mio. € vorgesehen. Die verbleibenden Ausgaben aus dem Investitionsprogramm werden über Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten in Höhe von 2,34 Mio. € und dem anteiligen Überschuss aus dem Finanzhaushalt für laufende Verwaltungstätigkeiten finanziert.

Die Verschuldung wird planerisch per 31.12.19 rund 11,5 Mio. € betragen. Der geplanten Kreditaufnahme in Höhe von 6,8 Mio. € stehen ordentliche Darlehenstilgungen von rd. 397.700 € gegenüber. Die Gemeinde Wiefelstede würde sich daher im folgenden Haushaltsjahr um rund 6,42 Mio. € neu verschulden. Aufgrund der Kreditaufnahme und der geplanten kurzfristigen Tilgung wird sich die Höhe der ordentlichen Darlehenstilgung in den folgenden Jahren auf rund 870.000 € pro Jahr erhöhen.

Für die Zukunft muss diese Entwicklung nach wie vor beobachtet werden. Kurzfristige höhere Verschuldungen zur Zwischenfinanzierung von Wohnbau- und Gewerbegebäude über Kredite sind sinnvoll und sollten auch zukünftig weiterhin möglich sein. Weitere Kreditaufnahmen aufgrund der aktuellen Niedrigzinsphase sollten sehr differenziert betrachtet werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Gemeinde Wiefelstede vor großen finanziellen Aufgaben steht. Der guten Ertragslage im Ergebnishaushalt stehen steigende Aufwendungen gegenüber. Besonderes Augenmerk muss weiterhin darauf liegen, dass die Schere zwischen der Überschussrücklage im Ergebnishaushalt und den tatsächlich vorhandenen liquiden Mitteln nicht noch weiter auseinandergeht. Dies würde den Blick auf die finanzielle Lage der Gemeinde Wiefelstede verzerren. Die Haushaltssituation ist sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt weiterhin sorgfältig zu betrachten, um bei Bedarf frühzeitig Korrekturen vornehmen zu können.

Ich darf Sie abschließend bitten, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan einschließlich des Investitionsprogramms zuzustimmen.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

Marcus Aukskel

Fachbereichsleiter I